

CO2-Bilanz der deutschen Industrie: Wo bleibt der „Wumms“?

[Düsseldorf, 17. Januar 2024] Die CO2-Bilanz der deutschen Industrie war im Jahr 2023 auf den ersten Blick erfolgreich. Schließlich sind die Emissionen erneut deutlich zurückgegangen. Doch jüngste Zahlen bestätigen nur, was bereits seit 2010 der Fall ist: Der CO2-Ausstoß stagniert bzw. reduziert sich nur, wenn die Produktion sinkt. Der Konjunkturverlauf und die Abwanderung bestimmen deshalb die Höhe des CO2-Ausstoßes der Industrie mehr als die Transformation.

Es fehlt an einem bedeutenden Investitionsschub, um der Transformation einen „Kickstart“ und die nötige Eigendynamik zu verleihen. Höhere CO2-Preise und eine gleichzeitige Subventionierung von Investitionen reichen nicht aus. Eine erfolgreiche Klima- bzw. Transformationspolitik benötigt alle Aspekte, die Deutschland zu einem investitionsfreundlichen Land machen und das Potenzialwachstum verbessern. Dazu gehören stabile Rahmenbedingungen bzw. Planungssicherheit, effiziente Kostenstrukturen, eine tragbare Steuerlast, aber auch eine höhere Investitionsquote des Staates.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: CO2-Bilanz der deutschen Industrie: Wo bleibt der „Wumms“?](#)

Kontakt:

Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.